

Mit dem landesweiten Mentoringprogramm erhalten Unternehmen ein komplettes und langfristig wirkendes Personalentwicklungsinstrument zur Förderung ihrer Mitarbeiterinnen.

Davon profitieren die Teilnehmerinnen



Cross-Mentoring mit einem erfahrenen Mentor bzw. einer Mentorin (Treffen ca. alle 6 Wochen). Mentee und Mentor*in sind aus unterschiedlichen Unternehmen/ggf. Branchen



bedarfsgerechte Weiterbildungen zu Softskill- und Führungsthemen (z.B. Kommunikation, Konfliktmanagement, Zeit- und Stressmanagement, Mitarbeitergespräche, Selbstmarketing, Führungsinstrumente, Netzwerken etc.)



regionale und überregionale Netzwerkveranstaltungen, neben der zielgerichteten Vernetzung der Teilnehmenden untereinander, stehen Veranstaltungsformate rund um den Themenkomplex Unternehmenskultur und Changemanagement im Fokus



Mentees

Frauen

- die für Aufstieg in leitende Tätigkeit (Verantwortung für Projekte, Budget, oder Mitarbeitende) vorgesehen sind
- die sich erst seit Kurzem in leitender T\u00e4tigkeit befinden
- die Interesse an beruflicher und persönlicher Entwicklung haben

Mentorinnen und Mentoren

Frauen und Männer

- mit langjährigen Führungserfahrungen
- mit Motivation für Begleitung & Förderung von Nachwuchsführungskräften
- · mit Interesse an Austausch

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF+) kofinanziert. Die einmalige Kostenbeteiligung je Mentee beträgt 600 € (netto). Ratenzahlung ist möglich.





AUFSTIEG IN UNTERNEHMEN

Mentoring für Frauen in der Wirtschaft in M-V

9. Projekt-Durchgang ab Juli 2025 - Dezember 2026

BEWERBUNGS- UND AKQUISEPHASE

ab Juli bis Oktober 2025 Akguise der Unternehmen & Auswahl Mentees und Mentor*innen

Interesse an einer Programmteilnahme?

- Kontaktaufnahme zur Projektkoordinatorin des regionalen Cross-Mentoring-Projekts (rCMP)
- interessierte Mentees füllen einen Profilbogen aus, welcher von den Projektkoordinatorinnen und der Servicestelle hinsichtlich der Teilnahmekriterien geprüft wird

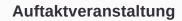
Wie läuft die Mentor*innensuche und das Matching?

- Absprache von Entwicklungszielen und Erwartungen an Tandemarbeit individuelle Matchingvorbereitung
- 1. Kennenlerntreffen zwischen Mentee und Mentor*innen durch Begleitung der regionalen Projektleiterin
- Matching der Tandems (Mentee & Mentor*in)
- regionale Einführungsworkshops für Mentees: Vorstellung der Servicestelle, Kennenlernen der regionalen Mentee-Gruppe, Vorbereitung auf Tandemarbeit mit Mentor*in, Erarbeitung persönlicher Ziele



ARBEITSPHASE

Januar 2026 bis Dezember 2026





Tandemtreffen zwischen Mentee und Mentor*in (beliebig oft, empfohlen ca. alle 6 Wochen) erstes Treffen begleitet durch rCMP





Programmbegleitendes Weiterbildungsangebot Seminare der Servicestelle - regionale Veranstaltungen durch rCMP



Netzwerktreffen und Veranstaltungsangebote zu Unternehmenskultur für Mentees, Mentor*innen und Unternehmensvertreter*innen





Abschlussveranstaltung mit Übergabe der Abschlusszertifikate





Während der Arbeitsphase wird zur Sicherstellung der Qualität alle 3 Monate der Stand der Arbeit im Tandem abgefragt. Nach 6 Monaten Arbeitsphase erfolgt eine Zwischenevaluation der Mentee und ggf. ein Gespräch mit dem Unternehmen. Bei Problemen unterstützt die regionale Projektleitung.







